



<http://www.euro-access.org>

Stand: September 2007



Partner/innen

Arbeitspaket 4

Empfehlungen an die EU-Politik

- Ausarbeitung von Empfehlungen für den Schutz und der Verbesserung der Mobilitätsrechte für Menschen mit Behinderungen
- Aufzeigen von zukünftigen Forschungsnotwendigkeiten
- Entwicklung von Bedingungen für die Übertragbarkeit der besten Beispiele auf andere Länder.

Arbeitspaket 5

Verbreitung

- möglichst weitreichende Verbreitung des Projektes und der Projektergebnisse
- Organisation eines Abschlussworkshops zur Kommunikation mit den Interessensvertretungen.

Arbeitspaket 6

Koordinationsaktivitäten

- Abstimmung der Forschungsaktivitäten des Projektes
- Qualitätssicherung
- Umsetzung des organisatorischen und finanziellen Managements.

INRETS

Französisches Institut für Verkehrs und Sicherheitsforschung
• Wissenschaftliche Koordination
Frankreich

ERT

Europa Forschung Verkehr
• Organisatorische Koordination
Frankreich

CERTU

Forschungszentrum für Stadtplanung, Verkehr und Öffentliche Einrichtungen
Frankreich

Ann FRYE Ltd

Internationale Expertin für die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen und SeniorInnen im Verkehr
Großbritannien

Universität Lund

Abteilung für Technologie und Gesellschaft
Schweden

TIS-PT

Unabhängige Unternehmensberatung für Verkehr, Innovation und Systeme
Portugal

TØI

Norwegisches Zentrum für Verkehrsforschung
Norway

FIT Consulting

Unternehmensberatung
• Subauftragnehmer
Italien

UBZ

Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark
• Subauftragnehmer
Österreich



Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehr für Menschen mit Behinderungen in Europa

“Integration und Stärkung der Europäischen Forschung”

Wissenschaftliche Unterstützung der Strategie

Kontakt

INRETS case 24, 25 avenue François Mitterrand
F69675 Bron cedex - FRANCE

Für nähere Informationen kontaktieren Sie bitte:
info@euro-access.org



Die Ziele von Euro Access

Ziel des Projektes ist es, die EU in ihrer Politik zu unterstützen, in allen 27 EU-Staaten Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderungen in den öffentlichen Verkehrsmitteln zu gewährleisten. Damit soll ein Beitrag zu einer verstärkten sozialen Integration und aktiven Partizipation von Menschen mit Behinderungen geleistet werden.

Die wichtigsten Ziele sind:

- Erstellung einer Bestandsanalyse der legislativen Rahmenbedingungen für Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehr in den EU-Ländern
- Bewusstseinsbildung für die Bedürfnisse, die Menschen mit Behinderungen in Bezug auf barrierefreie öffentliche Verkehrsmittel haben
- Hervorheben der besten Beispiele in der EU unter den Aspekten: Nationale Politik, Technische Innovation, Dienstleistungen und ein damit verbundener möglicher Zusammenhang mit der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen
- Erarbeiten von Empfehlungen für einheitliche gesetzliche Rahmenbedingungen für die Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehr.

Diese strategischen Ziele sollen mittels einer detaillierten Bestandsaufnahme und ergänzenden Erhebungen erreicht werden.

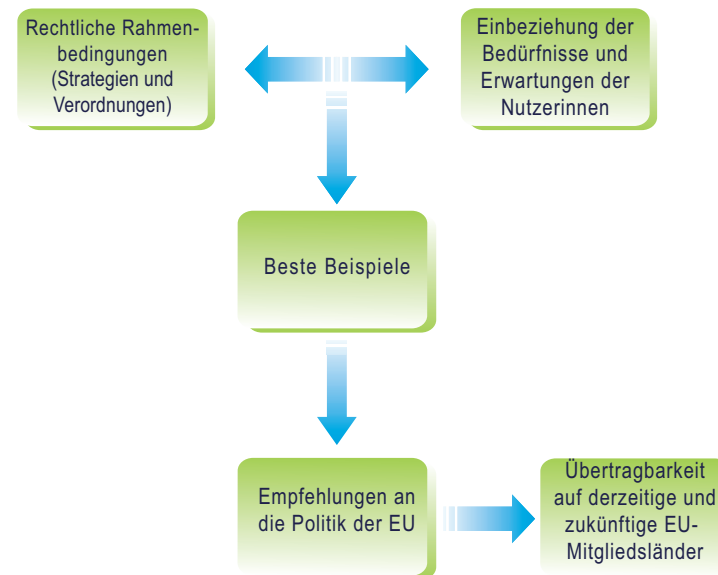


SIXTH FRAMEWORK PROGRAMME

Finanziert durch das Sechste Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Kommission

Aufbau und Gliederung

Das Projekt analysiert die rechtlichen Rahmenbedingungen in den EU-Mitgliedsstaaten und erhebt die Bedürfnisse und Erwartungen der Menschen mit Behinderungen an einen barrierefreien öffentlichen Verkehr. Diese zwei Informationsquellen werden dazu verwendet, um die besten Beispiele hervorzuheben und Vorschläge zur Übertragbarkeit dieser Beispiele zwischen den EU-Ländern auszuarbeiten.



Das Projekt "Euro Access" ist in 3 Phasen gegliedert:

- Datenerhebung und –sammlung, Literaturanalyse
- Datenanalyse und Empfehlungen
- Verbreitung der Projektergebnisse.

Umsetzung

Arbeitspaket 1

Bestandserhebung der gesetzlichen und politischen Rahmenbedingungen

- Anbieten einer Bestandserhebung über die politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen der 27 Mitgliedsländer und zwei EFTA-Länder
- Identifikation der relevanten Vorschriften dieser Länder
- Beschreibung der Preisgestaltung des ÖV für Menschen mit Behinderungen
- Analyse der nationalen Verordnungen in Bezug auf Arbeitsplatz und Bildung.

Arbeitspaket 2

Bedürfnisse und Erwartungen der Nutzerinnen

- Überprüfung bestehender Bedürfniserhebungen von Menschen mit Behinderungen in Bezug auf Barrierefreiheit
- Überprüfung bestehender Erhebungen in Bezug auf Mobilität und Arbeitsplatz/Bildung
- Entwicklung von Rahmenbedingungen zur Planung der Mobilität für Menschen mit Behinderungen.

Arbeitspaket 3

Beste Beispiele und zugehörige Kosten-Nutzen-Analyse

- Überblick über beste Beispiele, Innovationen und Kosten-Nutzen-Analysen in den EU-Ländern
- Verbesserung der Zugänglichkeit zum ÖV
- Identifikation der Methoden der Übertragbarkeit
- Diese strategischen Ziele sollen durch eine detaillierte Bestandserhebung und Erhebungen erreicht werden.